

Leserbrief an die WP-Lokalredaktion Wetter/Herdecke

Zu: „Außengastronomie: Manche Betriebe ignorieren laut Stadt Herdecke Vereinbarungen“ (WP, 23.09.2026)

Als Wirt eines englischen Pubs kenne ich mich beruflich mit zwei Dingen aus: Bier und Wetter. Beides findet in Herdecke zunehmend draußen statt. Herr Matišík hat recht, die Innenstadt ist schön und soll es bleiben. Er hat auch recht, dass es Wildwuchs gab, auch bei uns Gastronomen. Vor meinem Pub steht ein Pavillon. Er schützt unsere Gäste und hält einem Herdecker Sommerregen stand, und passt womöglich nicht zur neuen Richtlinie. Praktisch ist er schon, zugegeben. Ich will darüber reden, nicht ihn verteidigen.

Widersprechen möchte ich einem Satz. Wer Gastronomen früh einbindet, holt sich nicht nur „Partikularinteressen“ ins Haus, sondern das Wissen von Menschen, die jeden Morgen Tische rausstellen und jeden Abend sehen, was funktioniert: wo Rollstühle durchkommen, wo die Sonne steht, wo Nachbarn gestört werden. Ja, wir haben wirtschaftliche Interessen. Bei Menschen, die von ihrem Geschäft leben, soll das vorkommen. Die Stadt hat übrigens auch welche: Leerstand kann sich niemand leisten, und Herdecke hat wenig davon, weil hier Menschen tagein, tagaus eine lebendige Innenstadt schaffen.

Der Ausschuss hat beschlossen, uns „in Anlehnung an ein Bebauungsplanverfahren“ zu beteiligen. Das ist gut. Es bedeutet: Der Entwurf wird vorgestellt und erörtert, Einwände werden schriftlich abgewogen, und der Rat sieht, warum etwas übernommen wurde oder nicht. Mehr verlangen wir nicht, weniger sollte es aber auch nicht sein. Im Juli 2025 hat die Stadt angekündigt, den Entwurf „nach den Sommerferien...“ vorzustellen. Und seit bald zwei Jahren wird uns geraten, nicht in neues Mobiliar zu investieren. Daran haben wir uns gehalten. Man sieht es den Stühlen inzwischen an.

Ein Vorschlag zum Schluss: Monheim am Rhein erlässt Betrieben, die sich an die Gestaltungsrichtlinie halten, die Sondernutzungsgebühren. So wird aus einer Regel ein gemeinsames Projekt. Wir Herdecker Gastronomen sind bereit.

Nathaniel Stott
Herdecke